



Occasionalia VI-183  
potissimum Carmina  
vol. 2<sup>o</sup>  
P-V

VI-183-

Als 85  
Der Hoch-Edle / Hoch-Achtbare und Hoch-Belahrte

**M M M M**

**E**rnst **S**hristian

**S**chrödter /

Mathematicum Inferior. auf der Weitberühmten Universität  
Wittenberg Hochberühmter PROF. PUBL. und einer Hochlöblichen  
Philosophischen Facultet Hochansehnlicher Decanus und Rappert.  
COMES PALATINUS,

Mit  
Der Ehr und Hoch-Zugend-begabten

**M M M M M**

Margaretha Elisabetha

Des  
Böhl-Edlen / Groß-Achtbaren und Hoch-Erfahrenen

Herrn Joachim Mörckens /

Einer Löbl. Bürgerschaft allhier sorgefetzten Stadt-Hauptmanns und  
Berühmten Chirurgi,

Einziges Jungfer Tochter /

Den 11. Septembr. A. 1713.

Sein Hochzeitliches Ehren-Bestirn

celebrirte /  
Wolten ihre Schuldigkeit in einer gehorsamen Gratulation  
abstatten

Drey PRIVAT AUDITORES

WITTEMBERG / Drucktes, Johann Ludolph Fincelius.



Will man noch zum Beweiß auf Feld und Wiesen gehn!  
So kan der Sommer uns diß weit vollkommner lehren!  
Hier sieht man da und dort die Gipffel prächtig stehn!  
Und in den Gärten sich so Blüch' als Kern vermehren!  
Daß jeder / der es spühet / mit allem Rechte spricht:  
Den Augen fehl' es hier an keiner Beyde nicht.

Und diß ist auch gewiß: Die angenehme Pracht  
So Beth und Auen ziert / ermuntert das Gesichte;  
Doch dieses heist noch nichts was jener Würdung macht!  
Es bringt der reiche Herbst uns viel beliebtere Früchte:  
Weil hier Pomona zeigt was Hand und Mund erfüllt!  
Und uns den Appetit nach eignem Willen stillt.

Hier mercken wir alsdenn den schönsten Überfluß!  
Hier sammeln wir bemüht der vollen Bäume Wahren!  
Hier denken wir nicht mehr an vorigen Verdruß!  
Den wir / bey jener Pfleg' oft mißvergnügt erfahren:  
Denn dieser Menge bringt die Mühe doppelt ein!  
Wer glaubt nicht / daß die Lust hier muß vollkommen seyn?

Doch nein / bey weitem nein: So / dächts uns / wieder spricht  
Hoch-Edler Bräutigam Sein Mund ist unsern Zeilen  
Die Früchte / so die Hand der frohen Gärtner bricht/  
Vermögen nicht vor mich ein gleiches zu ertheilen.  
Denn was die Liebe würckt / ist nur was mich erfreut!  
Was der entzückten Brust allein Vergnügung beut.

Es sey: wir geben nach / daß keine solche Frucht  
Womit uns diese Zeit vor anderen beschencket!

Dein

Dein Freuden-voller Sinn an diesem Tage sucht!  
Indem die Liebe Dich mit ihrem Nectar trändet!  
Die eine *Margaris*; Die schönste Frucht der Welt  
In ihrer Reiffung Dir zu Deiner Seiten stellt.  
Jedoch erlaub es uns/ daß/ was der Herbst Dir giebt!  
Wir iho mit der Art/ von jener Frucht/ vergleichen!  
Dein Kind/ daß Dich bereits als Ihre Seele liebt  
Kan von der ganzen Stadt das wahre Lob erreichen:  
Daß es/ wie eine Frucht/ der besten Bäume sey  
So herrlich an Geruch/ und alles Mangels frey.  
Verstand und Frömmigkeit/ ein Herz das Keuschheits voll  
Vergleichen Früchte sind hier zu der Reiffung kommen!  
Wohl Dem der ihrer Kost vergnügt genießen soll!  
Der einen solchen Schatz von Gottes Hand genommen  
Der kan der Herbst-Zeit sich auf Lebenslang er-  
freun /  
Der sammlet künfftig hin von gleichen Früchten  
ein.



Ang. II 183

KD 18  
KD 17



Der Hoch-Edle / Hoch-Achtbare und Hoch-Belahrte



Christoph Christian

Schrodter /

... auf der Weitberühmten Universität  
... ter PROF. PUBL. und einer Hochlöblichen  
... lter Hochansehnlicher Decanus und Kayserl.  
... OMES PALATINUS,

Mit  
... und Hoch-Zugend-begabten

ANNA

Retha Glisabettha

Des  
... os = Achtbaren und Hoch-Erfahrenen

Dachim Florckens /

... allhier sürgerickten Stadt-Hauptmanns und  
... Berühmten Chirurgi,

... ige Jungfer Tochter /

Den 11. Septembr. A. 1713.

Sein Hochzeitliches Ehren-Festin

celebrirte /

Wolten ihre Schuldigkeit in einer gehorsamen Gratulation  
abstatten

Drey PRIVAT AUDITORES

WITTEMBERG / Drucks, Johann Ludolph Fincelius.

